

A close-up photograph of a person's hand touching a circular ring on a glass surface. The glass is covered in numerous water droplets, creating a textured, shimmering effect. The background is a blurred green, suggesting an outdoor setting. The person's hand is in the foreground, and their face is partially visible on the right side of the frame.

WEISSER RING e.V.

*Landesverband Hamburg
2025 in Zahlen*



Landesvorsitzende
Stv. Landesvorsitzende

Monika Schorn
Kristina Erichsen-Kruse
Adelina Michalk

Landesbüro

Ursula Schmeling
Thea Hampel

Außenstellen
AS Hamburg I
AS Hamburg II
AS Hamburg III
AS Hamburg IV
AS Hamburg V
AS Hamburg VI
AS Hamburg VII
AS Hamburg VIII

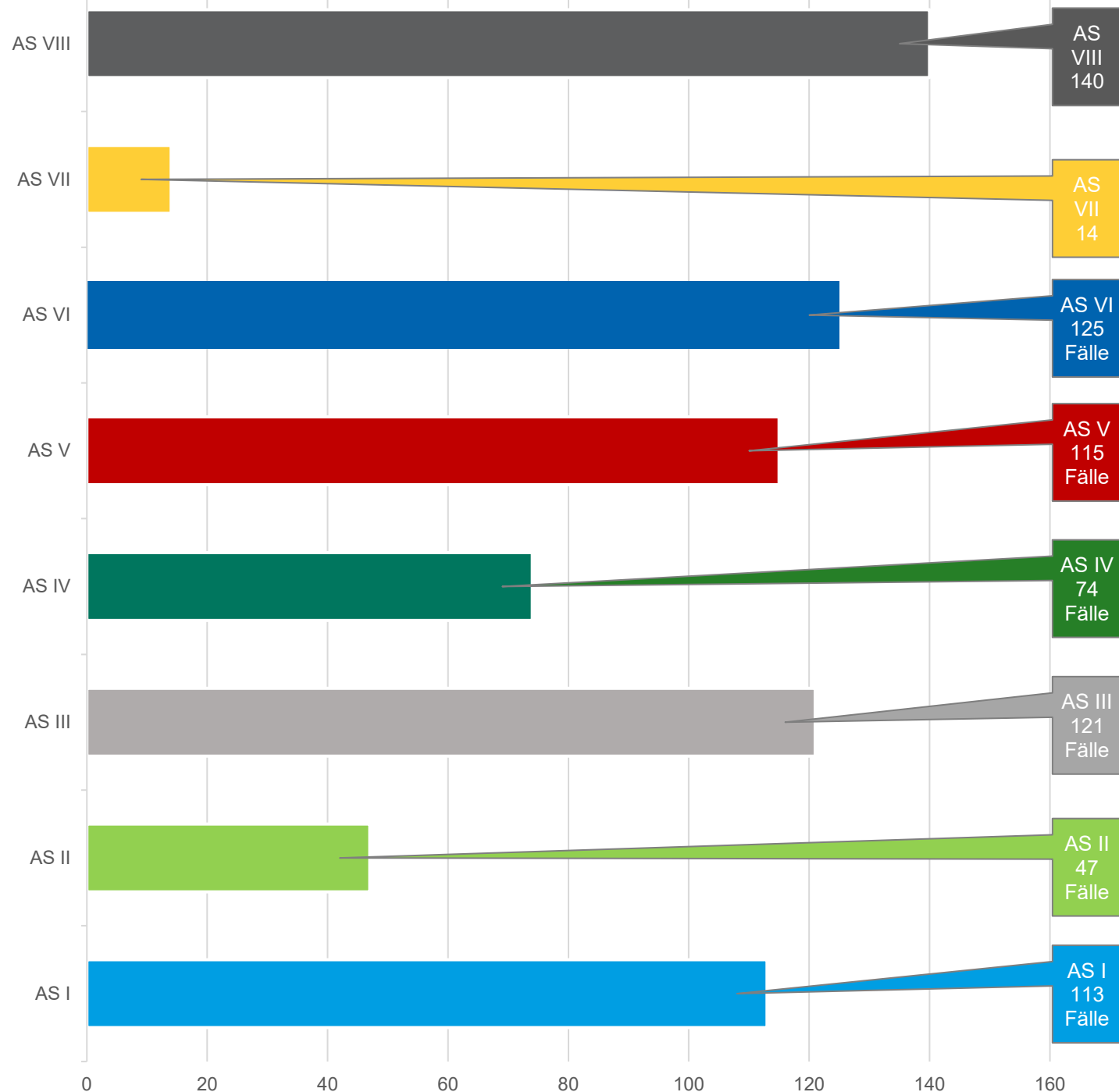
Gabriele Kaden
Werner Springer
Ingeborg Legge
Werner Springer
Wolfgang Zumpe
Marianne Veng
komm. Werner Springer
Silvia Fehling

JUNGE GRUPPE HAMBURG

Inna Avdeeva
Marvin Leon Brandes

78 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Winterhuder Weg 31
22085 Hamburg
Tel.: 040 2517680
Mail: hamburg@weisser-ring.de



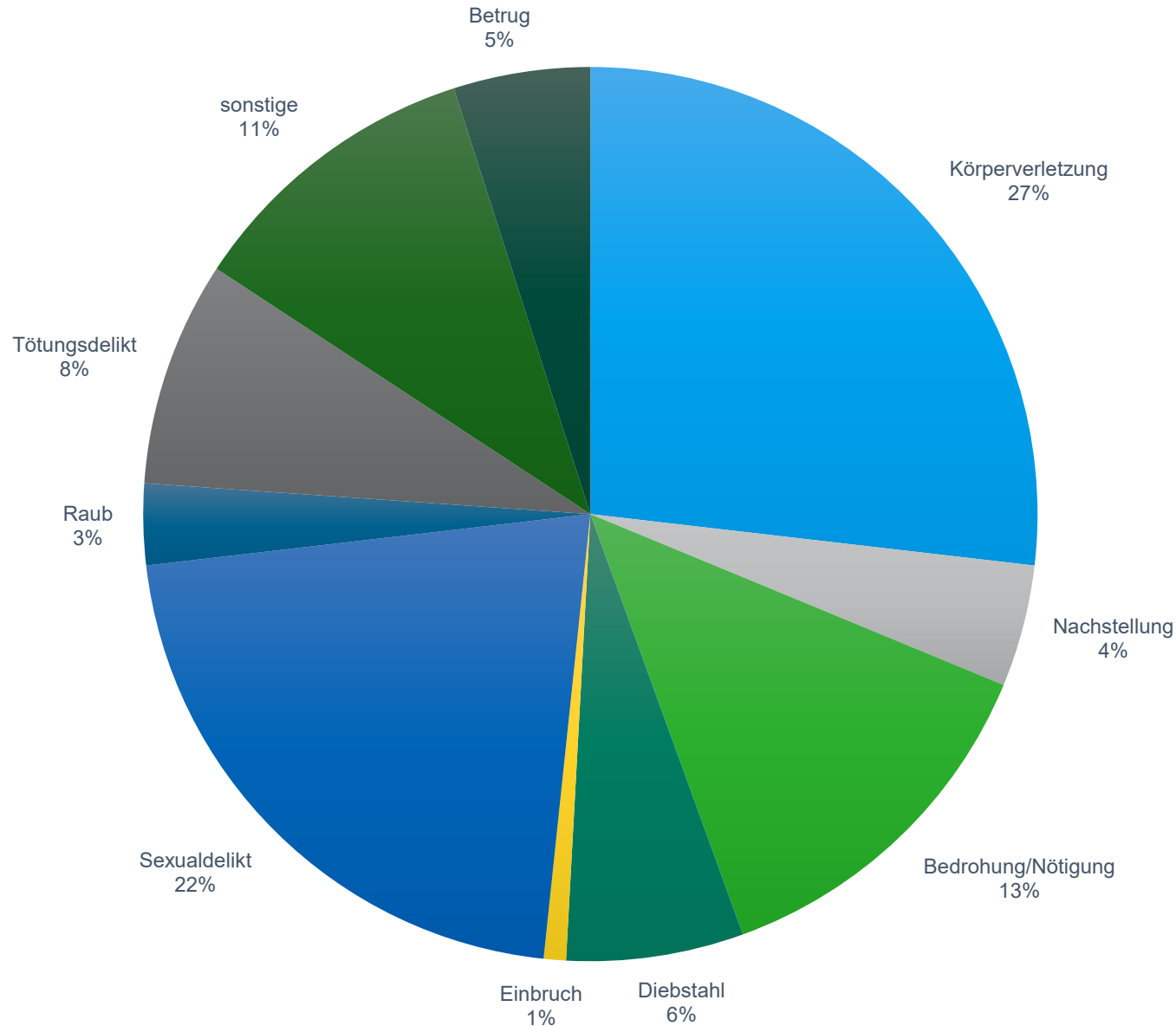
Fallaufkommen 2025

Im Kalenderjahr 2025 betreuten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 749 Fällen und in 19 EHS-Fällen insgesamt 761 Opfer. 69,1 %, gleich 526 der Opfer waren weiblich, 234 Opfer waren männlich und ein Opfer war divers.

Gegenüber dem Jahr 2024 ist die Anzahl der Fälle um 63 zurück gegangen. Dies entspricht einer Abnahme von 7,8%.

Erstanträge an den Fonds sexueller Missbrauch (EHS) sollten mit Inkrafttreten der geltenden Billigkeitsrichtlinie am 1. Januar 2025 höchstens bis zum 31. August möglich sein. Weil die verfügbaren Haushaltsmittel aufgrund der hohen Anzahl von Anträgen erschöpft waren, wurde im März bereits ein Antragsstopp verhängt. Daher war es notwendig, das EHS in seiner bisherigen Form zu beenden. Aus diesem Grund ist der Unterstützungsbedarf des WEISSEN RINGS bei der Antragsstellung deutlich gesunken.

Aufschlüsselung nach Anlass



Erläuterung

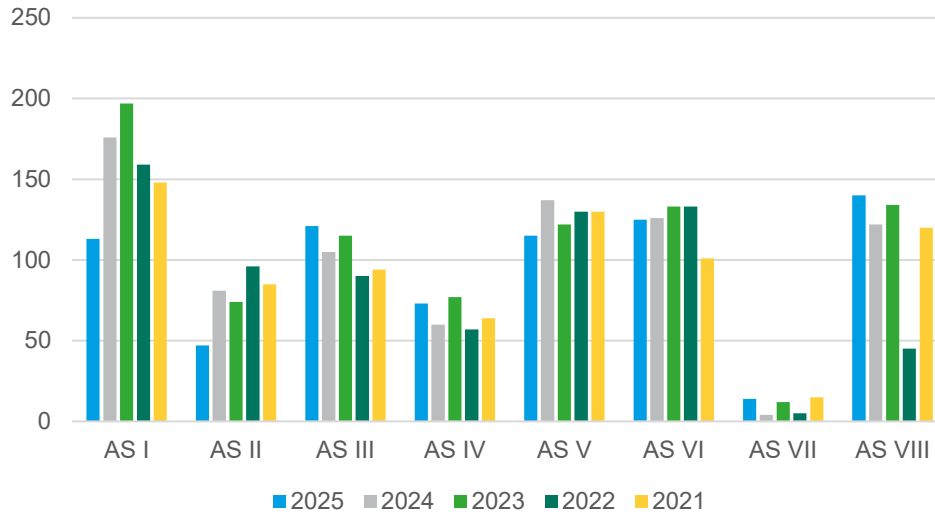
Beziehungstat

Spezifizierung sämtlicher Delikte, die in Bezug zur Beziehung stehen. Unter einer Beziehung sind alle Formen des Zusammenlebens / einer Partnerschaft, unabhängig von einer gemeinsamen Wohnung, subsumiert, ebenso zwischen Eltern und Kindern und geschiedenen Paaren. Nur das bedeutsamste Delikt wurde erfasst
 (Aber kein Nachbarschaftsstreit, Streit unter Freunden oder Bekannten)

EHS

Das Ergänzende Hilfesystem unterstützt Betroffene, die als Kinder oder Jugendliche sexualisierte Gewalt im familiären Bereich oder in einer Einrichtung erlebt haben. Ziel ist es, die entstandenen Folgebeeinträchtigungen abzumildern.

Veränderung Außenstellen Fallaufkommen

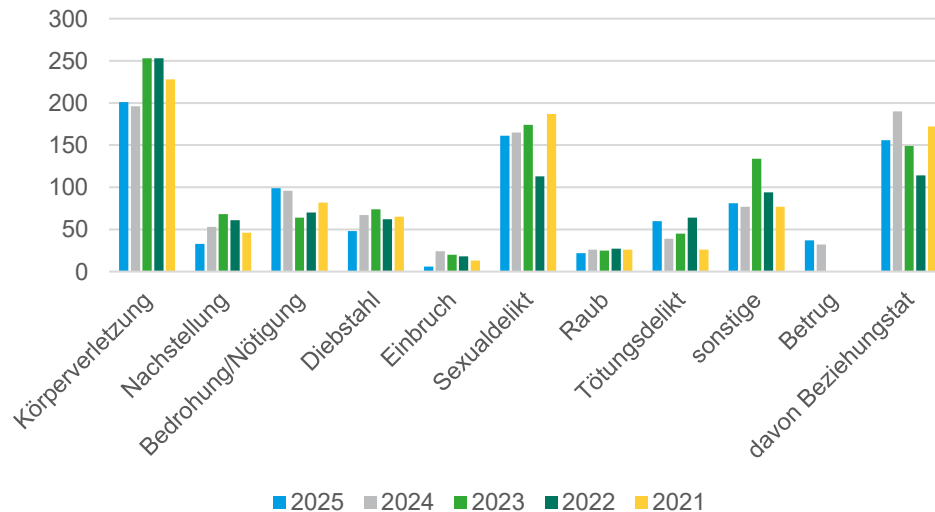


Fallaufkommen Veränderung

Veränderung des Fallaufkommens in den Außenstellen

In den Außenstellen Hamburg I, Hamburg II und Hamburg V wurde ein teils deutlicher Rückgang des Fallaufkommens festgestellt. Die übrigen Außenstellen wiesen einen Anstieg auf. Die Beratungen und Hilfen des Ergänzenden Hilfesystems (EHS) wurden nicht in Bezug auf das Fallaufkommen berücksichtigt.

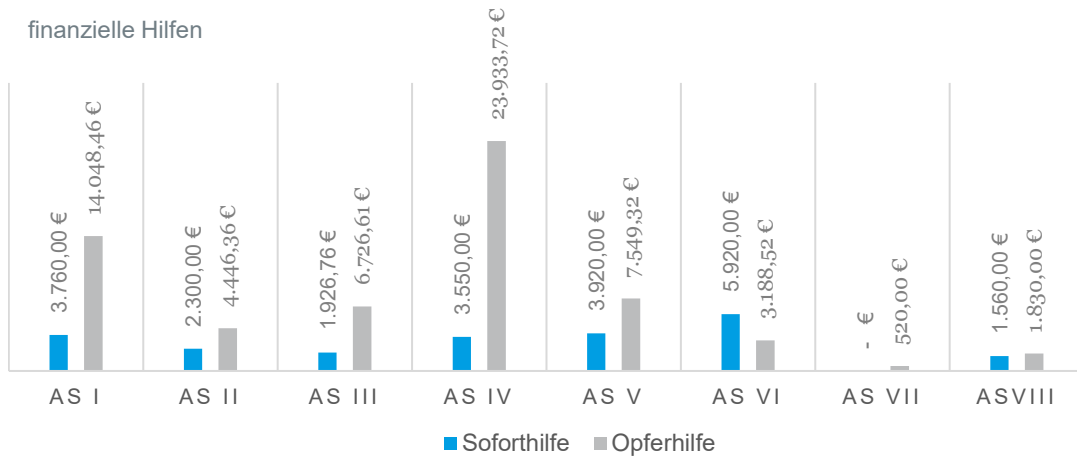
Veränderung Hamburg nach Delikten



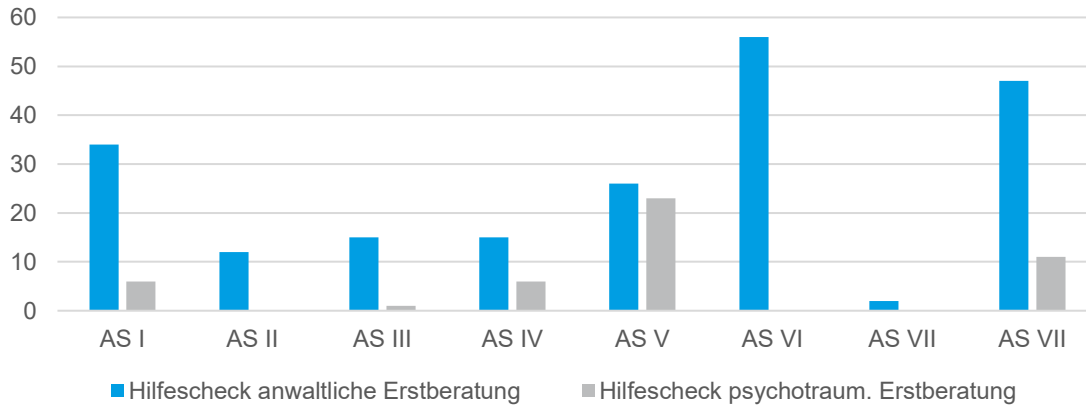
Veränderung nach Delikten

Es sind keine signifikanten Auffälligkeiten bei der Verteilung oder Veränderung der Delikte zu verzeichnen. Die Fallzahlen im Bereich Einbruch und Raub sind weiterhin gering.

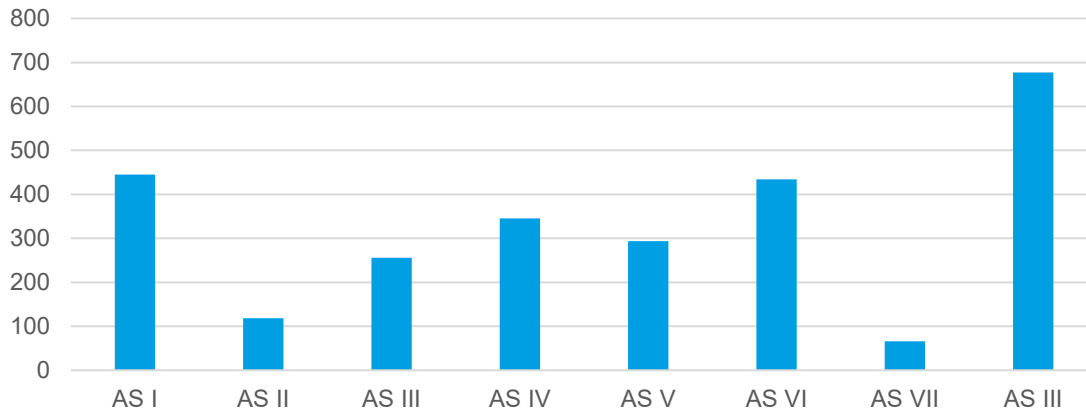
156 der 749 betreuten Fälle waren Beziehungstaten. Das stellt einen Anteil von 20,8 % dar, im Vorjahr 24,5 %. Die Zahl der EHS-Betreuungsfälle ist merklich gesunken.



Hilfescheck



Zeitaufwand in Std.



Leistungen zu den Fällen

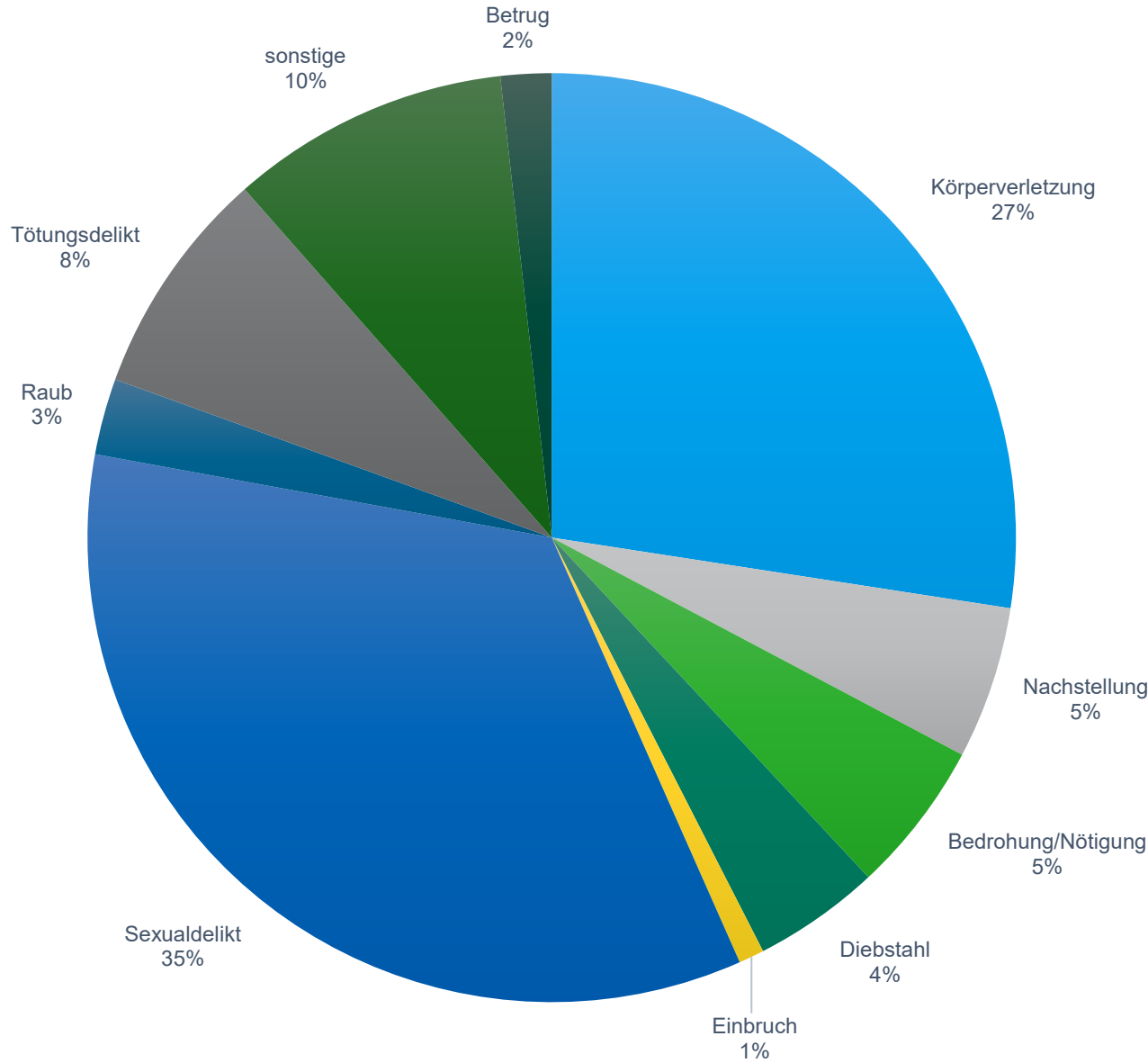
Im Jahr 2025 stellte der WEISSE RING HAMBURG den Betroffenen finanzielle Unterstützung in Höhe von etwa 62.900 Euro bereit.

Darüber hinaus wurden 254 Hilfeschecks für eine erste anwaltliche oder psychotraumatologische Beratung ausgestellt. Die Summe beträgt 48.260 Euro, da jeder Hilfescheck einen Wert von 190 Euro hat. Im Jahr 2025 lag die finanzielle Unterstützung insgesamt um 27,5 % unter dem Wert des Vorjahres.

Für die Betreuung der Opfer hatten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2025 insgesamt 2635 Stunden aufgewendet.

Nicht erfasst sind Zeiten für

- telefonische Beratungen, die nicht im Fallaufkommen erscheinen
- die Teilnahme an Weiterbildungsseminaren
- Besprechungen
- Öffentlichkeitsarbeit / Präventionsaktionen



Außenstelle Hamburg I

Fallaufkommen

- 31 Körperverletzungsdelikte
- 6 Nachstellung
- 6 Bedrohung/Nötigung
- 5 Diebstahlsdelikte
- 1 Einbruch
- 39 Sexualdelikte
- 3 Raubdelikte
- 9 Tötungsdelikte
- 11 Sonstige Delikte
- 2 Betrug

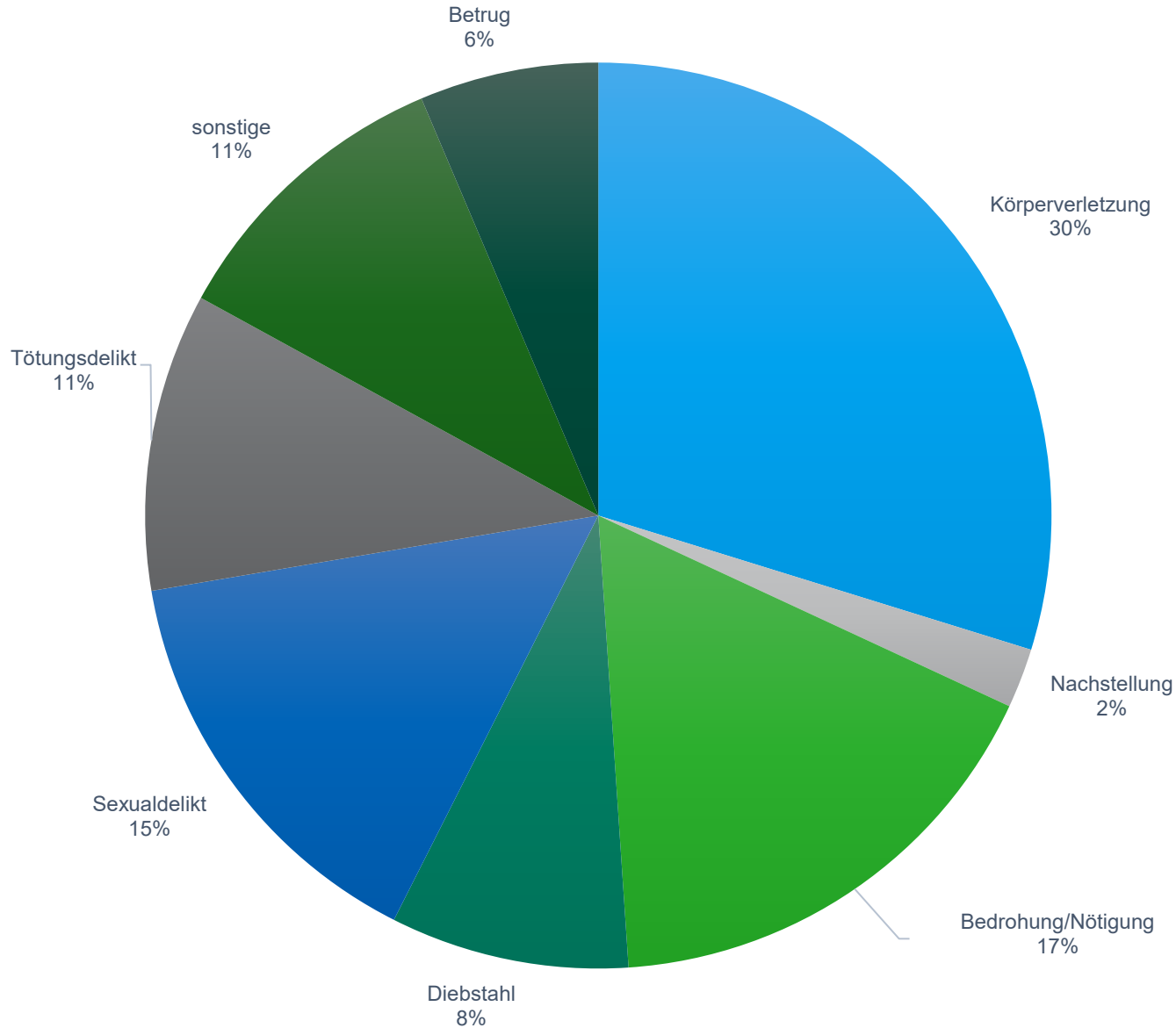
113 Opferfälle und 18 EHS Fälle

131 Betroffene wurden betreut, davon 99 weiblich

Leistungen

445 Stunden	zeitlicher Aufwand
2850,00 Euro	Soforthilfe
4544,43 Euro	Opferhilfe
6 Hilfeschecks	für psychotraumatologische Erstberatung
34 Hilfeschecks	für anwaltliche Erstberatung

Außenstelle Hamburg II



Fallaufkommen

- 14 Körperverletzungsdelikte
- 1 Nachstellung
- 8 Bedrohung/Nötigung
- 4 Diebstahlsdelikte
- 7 Sexualdelikte
- 5 Tötungsdelikte
- 5 Sonstige Delikte
- 3 Betrug

47 Opferfälle

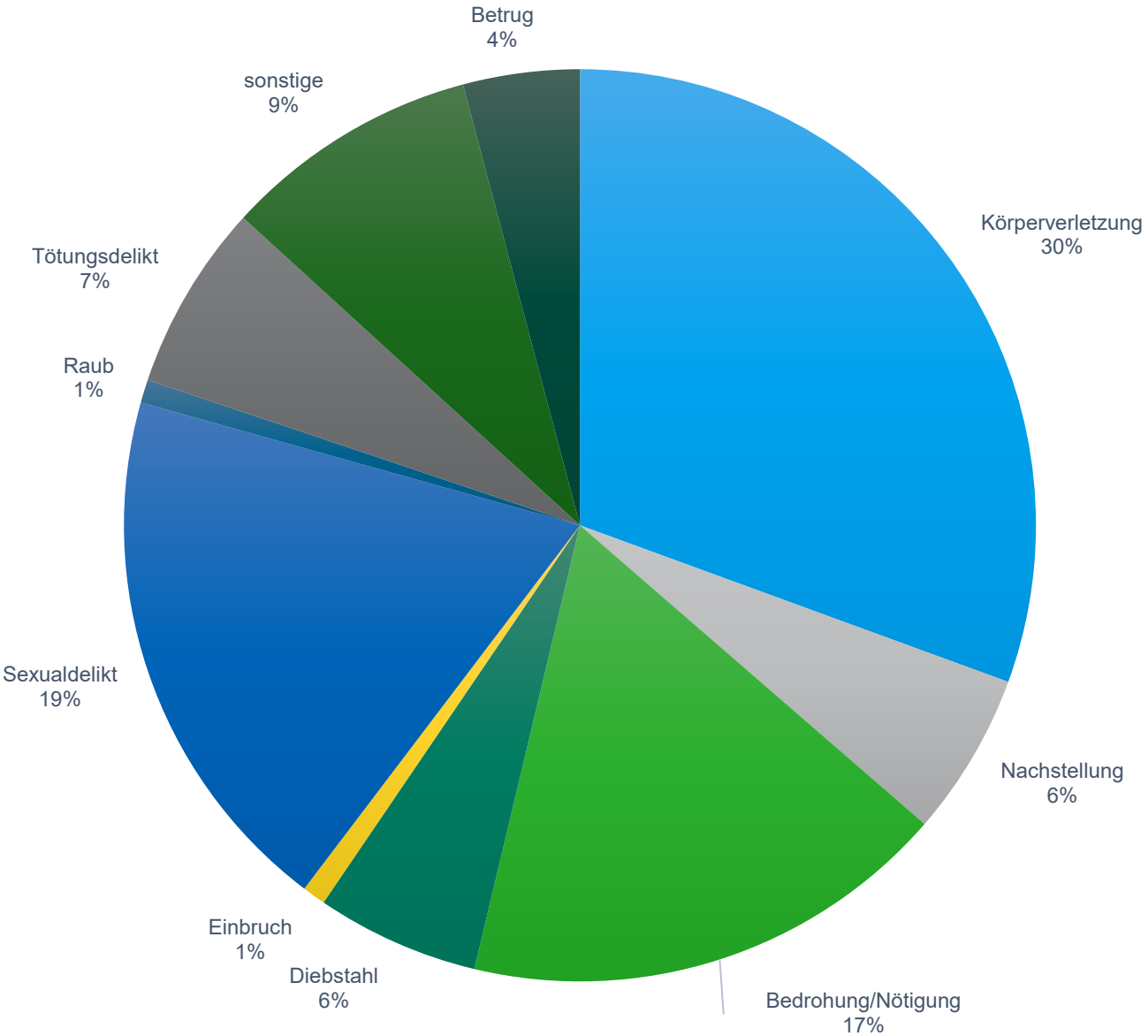
49 Betroffene wurden betreut, davon 36 weiblich

Leistungen

118 Stunden
1250,00 Euro
800,00 Euro
kein Hilfescheck
12 Hilfeschecks

zeitlicher Aufwand
Soforthilfe
Opferhilfe
für psychotraumatologische Erstberatung
für anwaltliche Erstberatung

Außenstelle Hamburg III



Fallaufkommen

- 37 Körperverletzungsdelikte
- 7 Nachstellung
- 21 Bedrohung/Nötigung
- 7 Diebstahlsdelikte
- 1 Einbruch
- 23 Sexualdelikte
- 1 Raun
- 8 Tötungsdelikte
- 11 Sonstige Delikte
- 5 Betrug

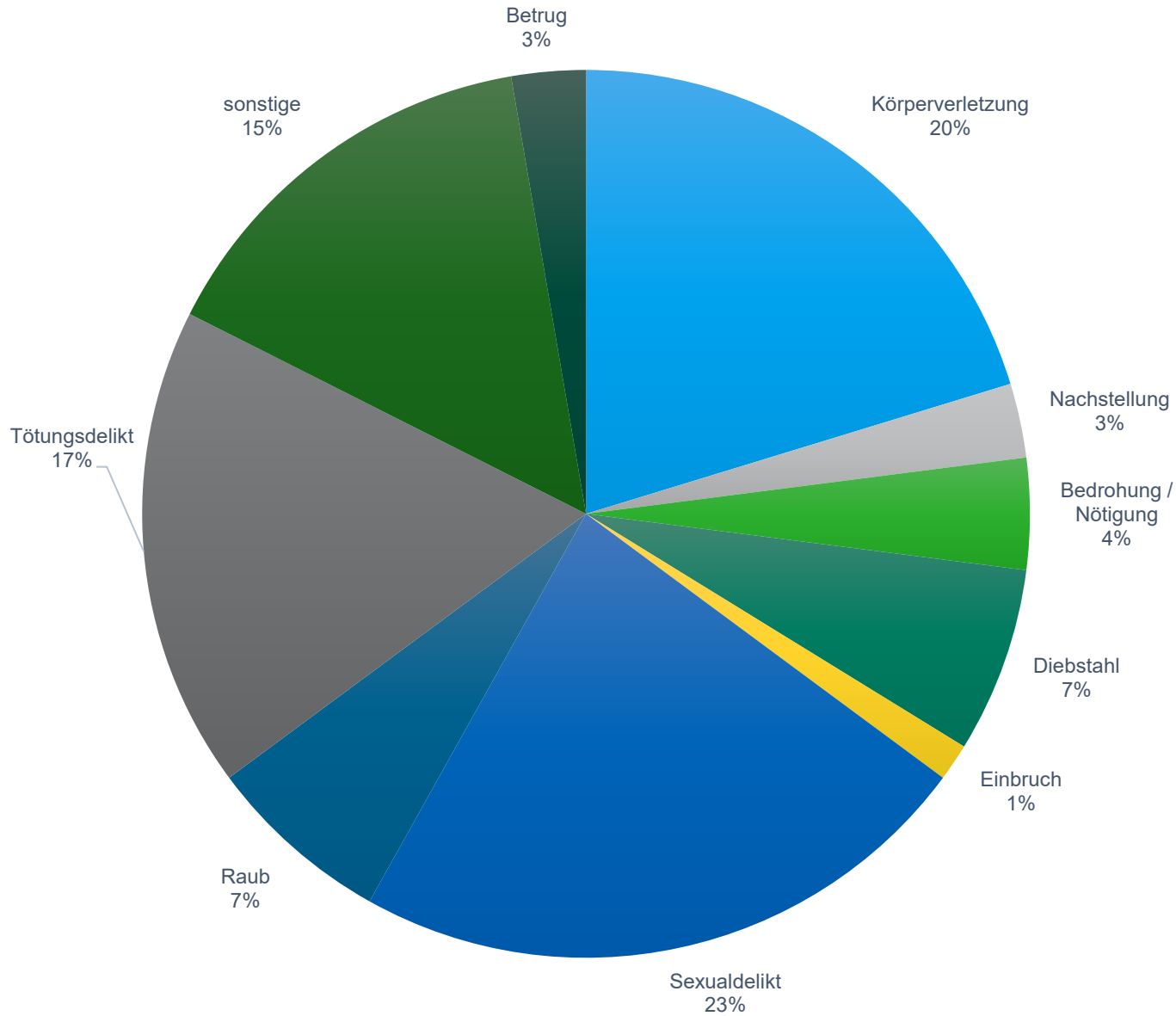
121 Opferfälle

123 Betroffene wurden betreut, davon 88 weiblich

Leistungen

256 Stunden	zeitlicher Aufwand
2520,00 Euro	Soforthilfe
1700,00 Euro	Opferhilfe
1 Hilfescheck	für psychotraumatologische Erstberatung
15 Hilfeschecks	für anwaltliche Erstberatung

Außenstelle Hamburg IV



Fallaufkommen

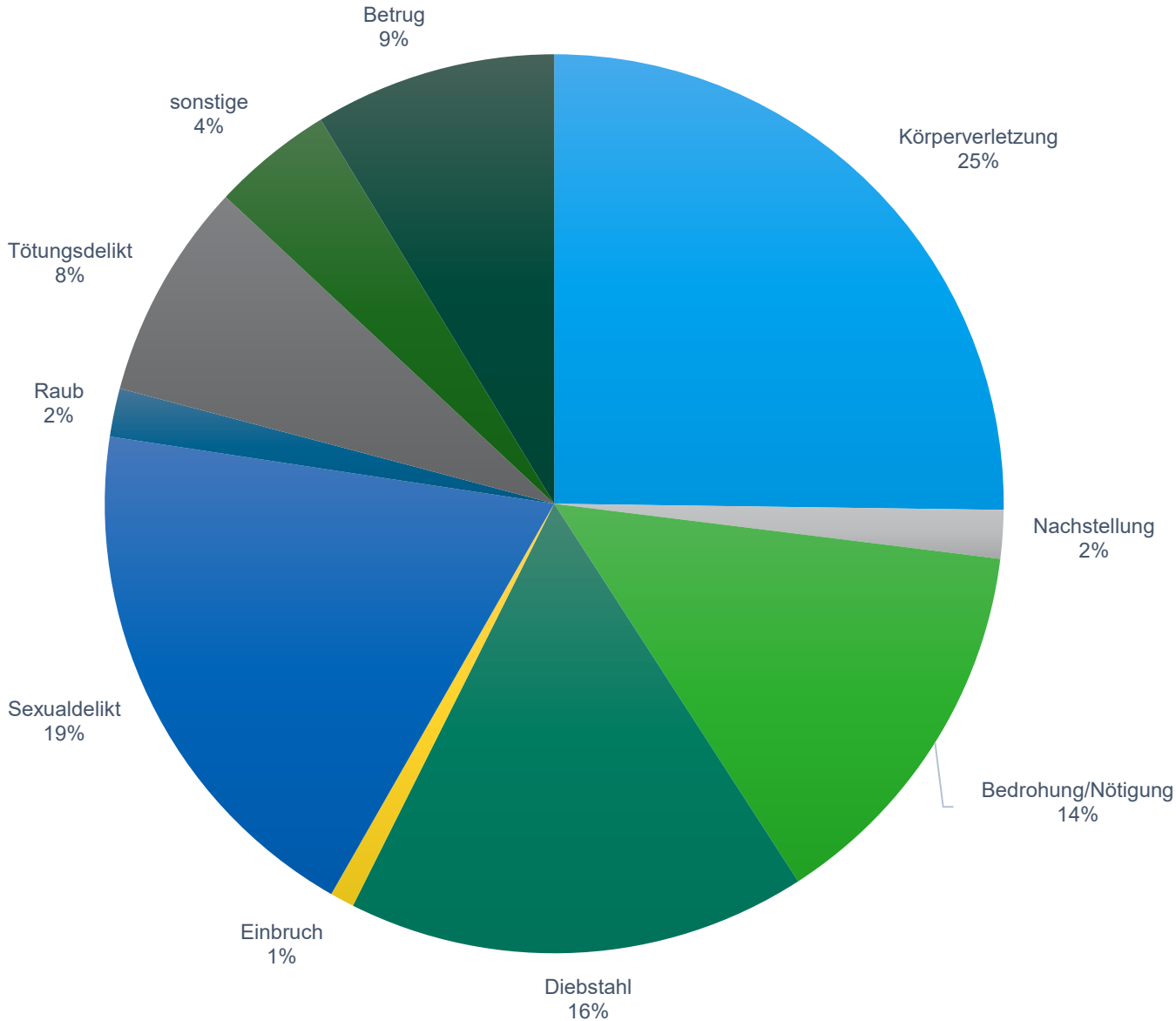
- 15 Körperverletzungsdelikte
- 2 Nachstellung
- 3 Bedrohung/Nötigung
- 5 Diebstahlsdelikte
- 1 Einbruch
- 17 Sexualdelikte
- 5 Raubdelikte
- 13 Tötungsdelikte
- 11 Sonstige Delikte
- 2 Betrug

74 Opferfälle

81 Betroffene wurden betreut, davon 49 weiblich

Leistungen

345 Stunden	zeitlicher Aufwand
3450,00 Euro	Soforthilfe
25056,92 Euro	Opferhilfe
5 Hilfeschecks	für psychotraumatologische Erstberatung
15 Hilfeschecks	für anwaltliche Erstberatung



Außenstelle Hamburg V

Fallaufkommen

- 26 Körperverletzungsdelikte
- 2 Nachstellung
- 16 Bedrohung/Nötigung
- 19 Diebstahlsdelikte
- 1 Einbruch
- 22 Sexualdelikte
- 2 Raubdelikte
- 9 Tötungsdelikte
- 5 Sonstige Delikte
- 10 Betrug

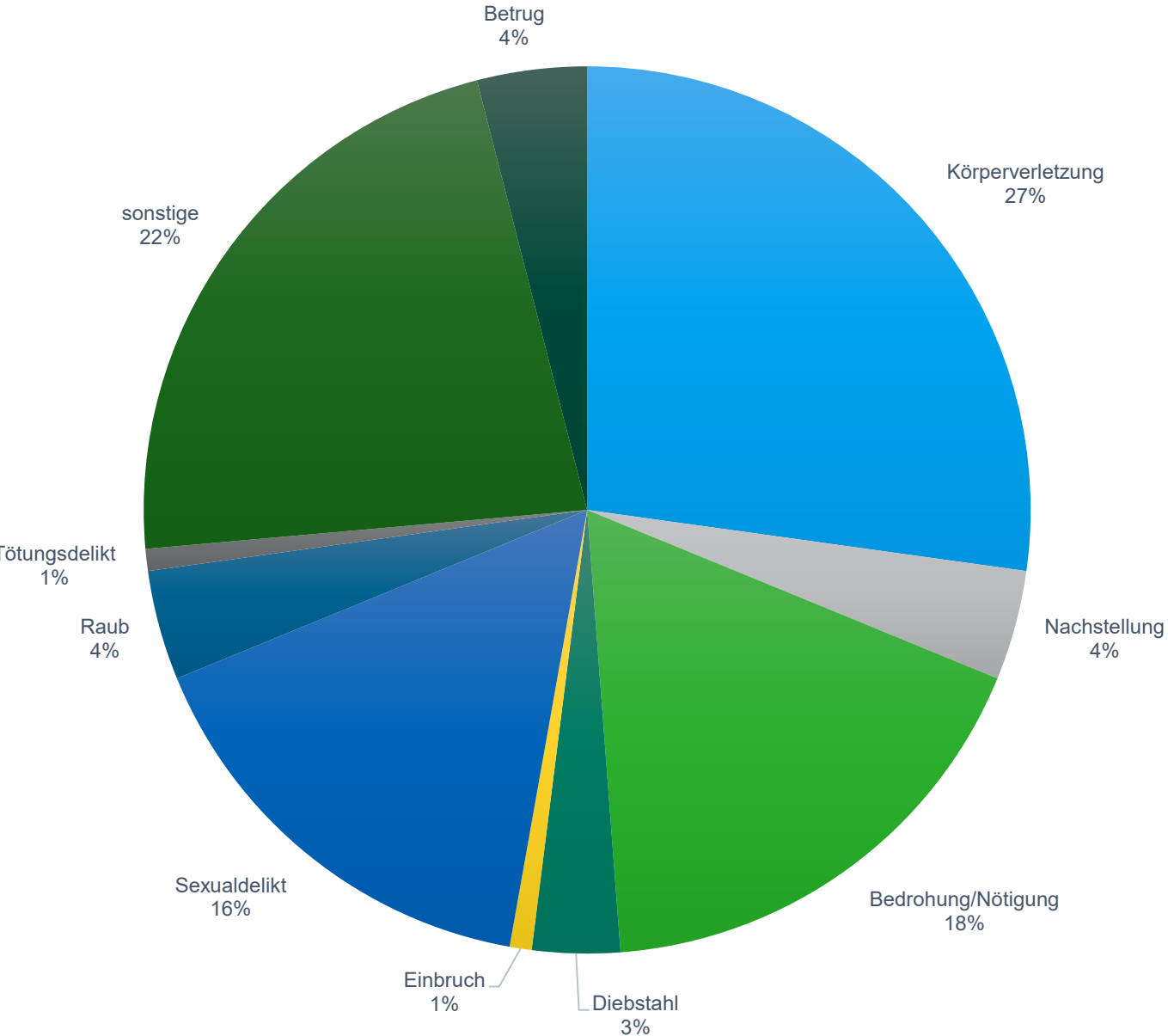
115 Opferfälle

115 Betroffene wurden betreut, davon 35 weiblich

Leistungen

294 Stunden	zeitlicher Aufwand
3550,00 Euro	Soforthilfe
3295,45 Euro	Opferhilfe
23 Hilfeschecks	für psychotraumatologische Erstberatung
26 Hilfeschecks	für anwaltliche Erstberatung

Außenstelle Hamburg VI



Fallaufkommen

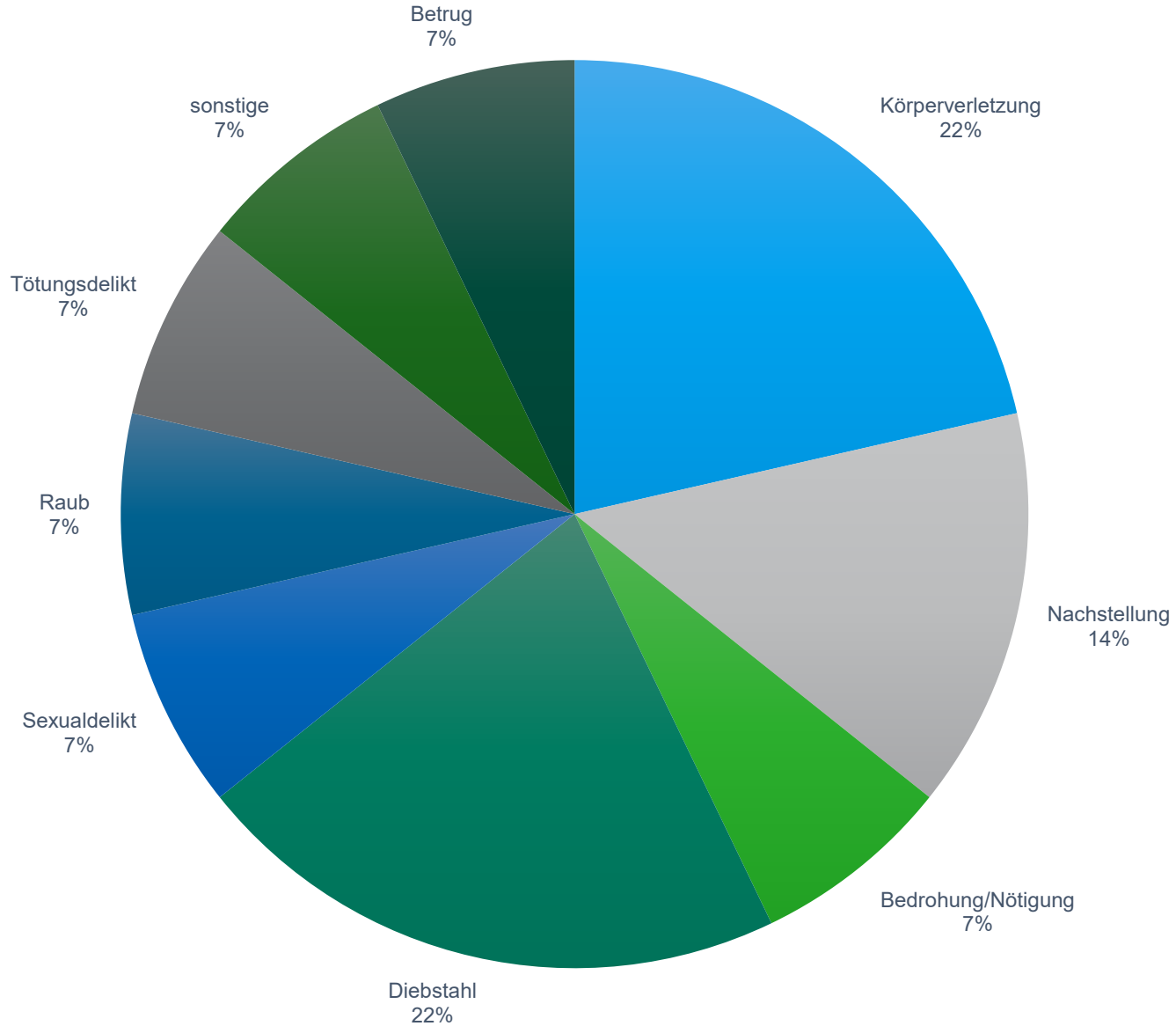
- 34 Körperverletzungsdelikte
- 5 Nachstellung
- 22 Bedrohung/Nötigung
- 4 Diebstahlsdelikte
- 1 Einbruch
- 20 Sexualdelikte
- 5 Raubdelikte
- 1 Tötungsdelikte
- 28 Sonstige Delikte
- 5 Betrug

125 Opferfälle

125 Betroffene wurden betreut, davon 81 weiblich

Leistungen

434 Stunden	zeitlicher Aufwand
2770,00 Euro	Soforthilfe
4773,72 Euro	Opferhilfe
kein Hilfescheck	für psychotraumatologische Erstberatung
56 Hilfeschecks	für anwaltliche Erstberatung



Außenstelle Hamburg VII

Fallaufkommen

- 3 Körperverletzungsdelikte
- 2 Nachstellung
- 1 Bedrohung/Nötigung
- 3 Diebstahlsdelikte
- 1 Sexualdelikte
- 1 Raubdelikte
- 1 Tötungsdelikte
- 1 Sonstige Delikte
- 1 Betrug

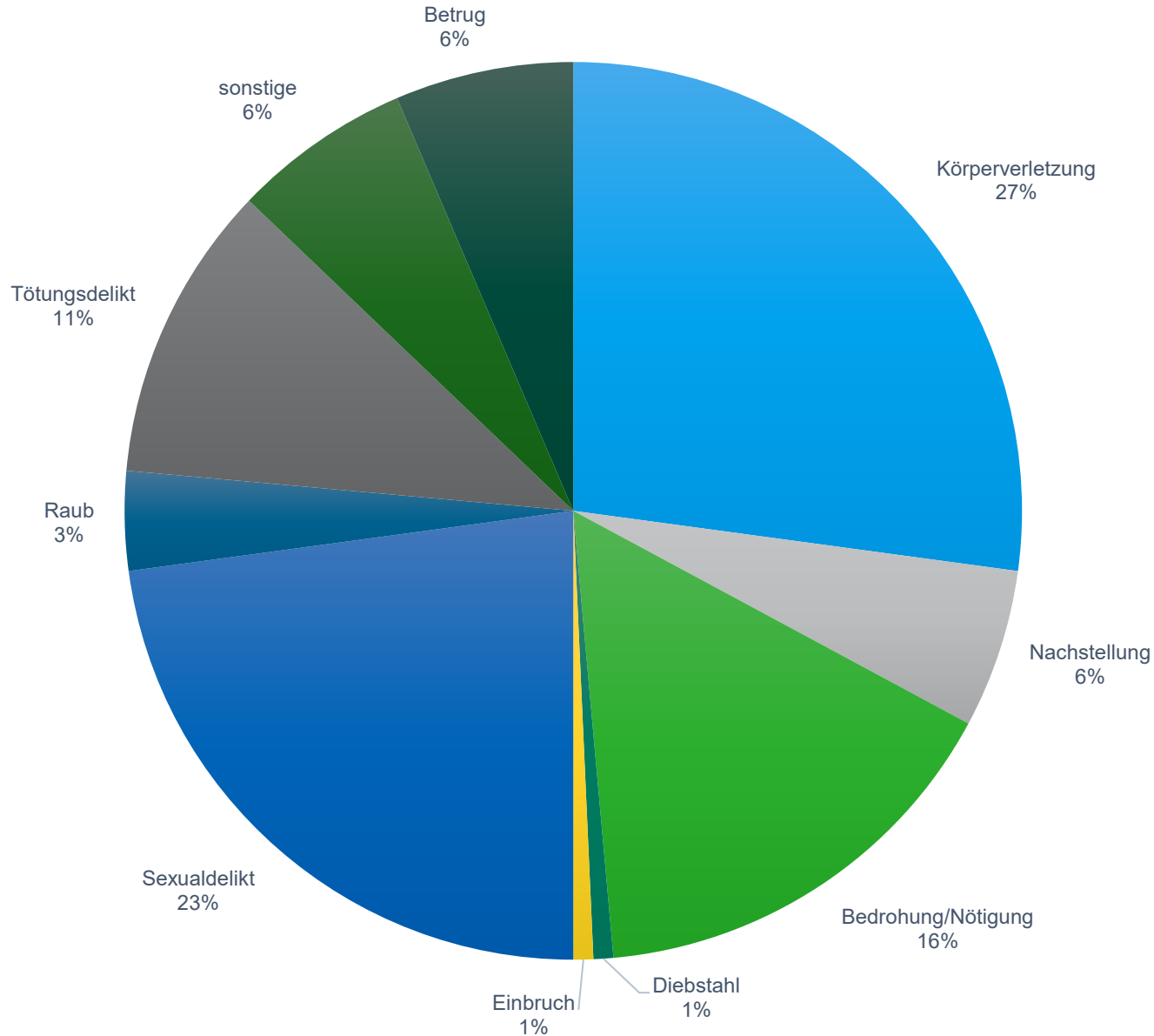
14 Opferfälle

14 Betroffene wurden betreut, davon 10 weiblich

Leistungen

66 Stunden	zeitlicher Aufwand
500,00 Euro	Soforthilfe
keine	Opferhilfe
kein Hilfescheck	für psychotraumatologische Erstberatung
2 Hilfeschecks	für anwaltliche Erstberatung

Außenstelle Hamburg VIII



Fallaufkommen

- 38 Körperverletzungsdelikte
- 8 Nachstellung
- 22 Bedrohung/Nötigung
- 1 Diebstahlsdelikte
- 1 Einbruch
- 32 Sexualdelikte
- 5 Raubdelikte
- 15 Tötungsdelikte
- 9 Sonstige Delikte
- 9 Betrug

140 Opferfälle und 1 EHS Fall

119 Betroffene wurden betreut, davon 81 weiblich

Leistungen

500 Stunden	zeitlicher Aufwand
1560,00 Euro	Soforthilfe
1830,00 Euro	Opferhilfe
10 Hilfeschecks	für psychotraumatologische Erstberatung
37 Hilfeschecks	für anwaltliche Erstberatung

JUNGE GRUPPE HAMBURG

Die **JUNGE GRUPPE** Hamburg besteht aktuell aus **25 Mitgliedern** zwischen 24 und 34 Jahren, die in den Bereichen Prävention und Öffentlichkeitsarbeit aktiv sind. Sie führt selbstständig Aktionen und Projekte durch. Im letzten Jahr waren dies u.a. folgende Aktivitäten:

Januar: Portrait + Interview mit der Szene Hamburg:
“Hamburgerin des Monats“

Februar: Aufruf zur Petition: Verteilung von Postkarten in der Hamburger Innenstadt.

März: Gestaltung neuer Sportshirts in Blau

Juli: Teilnahme „Laufend gegen Gewalt“

August: Fotowettbewerb Mosaikbild WR-Bilderrahmen der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) – #NurGemeinsamLäufTs – 2. Platz mit Preisgeld, Einladung nach Berlin + Vernetzung mit der Jungen Gruppe der KAS

Oktober: Verteilung von Bierdeckeln in Bars und in der Sternschanze und auf St. Pauli

November: Verteilung von Postkarten an privat Haushalte im Rahmen der bundesweiten Social-Media-Aktion, um Aufmerksamkeit zu generieren und zu sensibilisieren auf das Thema Cyberstalking, Romance Scamming.

Dezember: Infostand beim „Fest und Flauschig Weihnachtszirkus“ in der Barclays Arena im Rahmen des großen Spendenaufrufs

Für das bundesweite **Podcast Projekt** wurden in Hamburg drei Interviews mit spannenden Persönlichkeiten geführt. Weitere Aufnahmen sind geplant. Der Schnitt der Aufnahmen steht noch aus. Mit einer Veröffentlichung der ersten Podcast-Staffel rechnen wir im Frühjahr 2026.

Neben den genannten Aktivitäten trifft sich die **JUNGE GRUPPE** Hamburg einmal im Monat, um Ideen für weitere Aktionen zu planen, sich auszutauschen und vergangene Aktionen zu analysieren.



Helpen auch Sie!

Damit Opfer nicht alleine bleiben

Spenden

IBAN DE26 5507 0040 0034 3434 00

BIC DEUTDE5MXXX

Deutsche Bank Mainz

Mitgliedschaft

Mindestbeitrag 2,50 Euro/Monat

Ehepaare 3,75 Euro/Monat

Jugendmitgliedschaft 1,25 Euro/Monat

Engagement

Opfer brauchen Beistand – und den leisten im WEISSEN RING ehrenamtliche, professionell ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch persönliche Unterstützung in der Außenstelle, als Berater am Opfer-Telefon oder in der Onlineberatung.

Bundesgeschäftsstelle

Weberstraße 16

55130 Mainz

Mehr Infos: www.weisser-ring.de